

hätte er natürlich das rettende Mittel nicht erfahren. Darum: Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen!

Der Wasserteich.

Nicht weit von dem Hause, in welchem der kleine Friedrich wohnte, war ein Teich. „Friedrich,“ sagte die Mutter oft, „gehe mir ja nicht an den Teich, du könntest einmal hineinfallen.“

Eines Tages aber ging er doch an den Teich. Da schwamm ein Fischlein nahe an dem Rande, das wollte er fangen. Wie er sich aber bückte, rutschten ihm die Beine aus und — pardaus! lag Friedrich im Wasser.

Er schrie natürlich aus vollem Halse. Glücklicherweise hörte sein Geschrei ein Gärtner, der in der Nähe arbeitete. Der sprang sogleich herbei und zog den Friedrich heraus. Wäre dieser Gärtner aber nicht gekommen, so hätte Friedrich ertrinken müssen.
